

# Umwelt- und Klimaschutz

Unter diesem Titel informiert die Stadt Neu-Isenburg über wichtige Themen aus den Bereichen Energie, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz



Hildegard Dombrowe

## Zigarettenkippen sind klein – aber ein großes Umweltproblem!

**Das achtlose Entsorgen von Abfällen im öffentlichen Raum – kurz »Littering« – ist leider weit verbreitet und nimmt seit Jahren zu. Die negativen Folgen von Zigarettenkippen werden meistens unterschätzt.**

**Wer kennt das nicht?** – Man wartet an einer Haltestelle. Kommen Bus oder Bahn, wird die gerade gerauchte Zigarette achtlos auf den Boden geworfen. Auch das Warten an einer Ampel wird gerne genutzt, um schnell mal den Aschenbecher auszuleeren oder anderen Müll aus dem Auto zu werfen. Schließlich will man ja in einem sauberen Auto unterwegs sein. Die Folgen kann jeder sehen, z. B. an der Ampel der Ausfahrt von der A661. Unauffälliger aber nicht minder schädlich ist das Entsorgen von Kippen über Gullydeckel.



Gullydeckel in der Alicestraße

Untersuchungen im Auftrag des Umweltbundesamtes ergaben, dass Zigarettenkippen, Einweggetränkebecher und Kaugummis am häufigsten gefunden werden. Tatsächlich sind Kippen weltweit das am meisten weggeworfene Abfallprodukt. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) verschmutzen pro Jahr zwischen 340 und 680 Millionen Kilogramm weggeworfene Zigarettenkippen unseren Planeten.

**Gravierende Folgen** – Mal ganz abgesehen vom ästhetischen Problem in Städten, in der Natur und an Stränden sowie den hohen Kosten für die Reinigung der öffentlichen Räume, hat diese Unart viele negative Auswirkungen.

**Achtung:** In Neu-Isenburg gibt es getrennte Kanalnetze für Regen- und Schmutzwasser. Fremdstoffe wie Zigarettenkippen gelangen ohne Umweg über eine Kläranlage direkt in den Erlenbach oder die Sickerbecken im Frankfurter Stadtwald

Die Filter bestehen aus dem Kunststoff Celluloseacetat, der sich nur sehr langsam zersetzt. Als Mikroplastik wurden Filter-Partikel inzwischen auch in der Arktis nachgewiesen.

In den Filtern konzentrieren sich zahlreiche toxische Substanzen. An vorderster Stelle steht das Nikotin, das im Gefahrstoffrecht als giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung eingestuft ist. Arsen, Cadmium, Kupfer, Blei, Benzol, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe u. a. komplettieren den Giftcocktail. Durch Zersetzung und Herauslösen gelangen die toxischen Substanzen in Böden, Gewässer, Meere und tragen so zur schleichenden, langfristigen Verseuchung der Umwelt bei.

Kleinkinder stecken bekanntlich alles in den Mund, manchmal auch gefundene Kippen. Da sich das Nervengift Nikotin hier konzentriert, können deutliche Vergiftungssymptome auftreten. Auch Tiere verwechseln die kleinen Teile gelegentlich mit Nahrung und können Schäden davontragen.

Nicht zuletzt zählen achtlos entsorgte Kippen zu den häufigsten Brandursachen.

**Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln** – Studien ergaben, dass über 80% der Befragten Kaugummis und Zigarettenkippen als Müll einstufen. Auch Raucher sehen das so. Dennoch möchte man nach dem Genuss die stinkenden Stummel schnell loswerden. Nicht überall stehen Mülleimer und wenn doch, sind Einige zu bequem für ein paar Schritte. Also weg damit, ist ja nur klein und Müll richtig entsorgen ist ja sowieso total uncool.

**Bußgelder und Kontrollen als Lösung?** – Singapur gilt weltweit als sauberste Stadt. Schon das Wegwerfen eines Kau-

gummipapiers wird mit rund 1.000 Euro Bußgeld geahndet. Strenge Kontrollen tun ein Übriges. Einige deutsche Städte haben das Bußgeld für solche Ordnungswidrigkeiten bereits deutlich erhöht. Auch Neu-Isenburg prüft eine Anpassung des Bußgeldkatalogs. Schade eigentlich, dass Zwangsmaßnahmen erfolgreicher zu sein scheinen als Aufklärung und Appelle.

**Es wäre so einfach** – Klar, die Stadt kann verstärkt aufklären, Bußgelder verhängen, mehr kontrollieren, mehr Abfall-eimer aufstellen, Plätze öfter reinigen. Mindestens genauso wichtig ist, dass jeder Einzelne Verantwortung für sein Tun übernimmt. Ganz einfach ist das Mitführen eines Taschenaschenbeckers, in dem Kippen oder auch Kaugummis gesammelt werden, um sie später im nächsten Abfallbehälter oder zuhause im Restmüll zu entsorgen. Dafür reicht auch eine kleine, fest verschließbare Metalldose wie es sie für viele Pastillen gibt.

Eine ordnungsgemäße Müllentsorgung sollte für uns alle selbstverständlich sein. – aus Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Das wäre echt cool!



Kippen bitte hier entsorgen!

## Links und Kontakte

<https://www.quarks.de/umwelt/muell/auswirkungen-der-zigarettenkippen-auf-die-umwelt/>

Dr. Bucher, 06102/241764,  
markus.bucher@stadt-neu-isenburg.de

Frau Dombrowe, 06102/241720  
hildegard.dombrowe@stadt-neu-isenburg.de